

# Opferhilfebüro Oldenburg

## Jahresbericht **2023**

Beratung und Begleitung  
für Opfer von Straftaten und deren Angehörige

---

Regionalbüro der Stiftung Opferhilfe  
Niedersachsen

Mit dem vorliegenden Jahresbericht 2023 informieren wir Sie über Ergebnisse der Arbeit im Opferhilfebüro Oldenburg mit ihren regionalen Schwerpunkten.

Oldenburg, Februar 2024

*Im Namen des Vorstands:*

Marika Maya Penning / Anna Sanders / Torsten Tigges / Susanne Tüchter

## Inhaltsverzeichnis

### 1. Organisation

- 1.1 Das Opferhilfebüro Oldenburg
  - 1.1.1 Kontaktdaten
  - 1.1.2 Öffnungs- und Sprechzeiten
  - 1.1.3 Regionalvorstand
- 1.2 Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

### 2. Statistik

- 2.1 Anzahl der insgesamt betreuten Personen
- 2.2 Geschlechterverteilung
- 2.3 Altersstruktur
- 2.4 Delikte
- 2.5 Psychosoziale Prozessbegleitung
- 2.6 Anzahl finanzieller Hilfen

### 3. Ausblick

### 4. Schlusswort

## 1. Organisation

Die Stiftung Opferhilfe Niedersachsen berät, informiert und begleitet Menschen, die Opfer einer Straftat geworden sind sowie deren Angehörige. Voraussetzung ist, dass die Betroffenen in Niedersachsen wohnen oder die Tat in Niedersachsen stattgefunden hat.

Für die Gewährung von finanziellen Hilfen gilt eine gesonderte Richtlinie. Kriminalitätsoffer sehen sich oft mit Tatfolgen konfrontiert, die sie allein nicht bewältigen können. Fragen zur Anzeigenerstattung, zum Strafverfahren bis hin zur Zeugenaussage vor Gericht, werden in persönlichen Gesprächen von den Opferhelferinnen und Opferhelfern beantwortet. Psychische oder finanzielle Belastungen können mit den Mitarbeitenden der Stiftung besprochen werden. Weitergehende Hilfsangebote und der individuelle Unterstützungsbedarf stehen dabei im Vordergrund.

Die Beratung erfolgt vertraulich, kostenlos und auf Wunsch anonym, ein Gespräch kann auch online erfolgen.

Es stehen Fachkräfte der Sozialen Arbeit in zwölf Standorten (Aurich, Braunschweig, Bückeburg, Göttingen, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück, Lingen, Stade und Verden) Betroffenen, die Rat und Hilfe benötigen, zur Verfügung.

### 1.1 Das Regionalbüro Oldenburg

#### 1.1.1 Kontaktdaten

Opferhilfebüro Oldenburg  
Cloppenburger Str. 323  
26133 Oldenburg

Telefon: 0441 969712-10; -11; -12; -13 und -14

Telefax: 0441 9697-1228 und -29

E-Mail: [PoststelleOldenburg@Opferhilfe.Niedersachsen.de](mailto:PoststelleOldenburg@Opferhilfe.Niedersachsen.de)

Homepage: Stiftung Opferhilfe Niedersachsen

#### 1.1.2 Öffnungs- und Sprechzeiten

Mittwoch: 10:00 bis 12:00 Uhr offene Sprechstunde ohne  
Vorankündigung

Montag - Freitag: Termine nach Vereinbarung

#### 1.1.3 Regionalvorstand

Der Regionalvorstand des Opferhilfebüros Oldenburg setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Dr. Horst Freels, Direktor des Amtsgerichts Oldenburg
- Herr Christopher Gaudian, Staatsanwalt, Staatsanwaltschaft Oldenburg
- Frau Petra Klein, Außenstellenleiterin Oldenburg, WEISSER RING e.V.

Die Mitglieder sind ehrenamtlich tätig, entscheiden über die Vergabe der beantragten finanziellen Hilfen und stehen dem Büro zusätzlich fachlich zur Seite.

## 1.2 Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

### 1.2.1 Vernetzung

Die Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Institutionen ist für das Opferhilfebüro Oldenburg unverzichtbar, um die Menschen, die Opfer einer Straftat geworden sind und deren Angehörige, bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und ihres Bedarfs bestmöglich und umfassend zu unterstützen.

Das Opferhilfebüro Oldenburg beteiligt sich an unterschiedlichen Arbeitskreisen und Gremien im Landgerichtsbezirk Oldenburg und arbeitete im Jahr 2023 u.a. mit folgenden Institutionen in der Region zusammen:

- Staatsanwaltschaft Oldenburg, Landgericht Oldenburg und 11 Amtsgerichte
- WEISSER RING e.V.
- Rechtsanwält:innen, Nebenklagevertreter:innen
- Polizei
- Traumatherapeutinnen und Traumtherapeuten
- Wildwasser e.V. Oldenburg
- Landesämter für Soziales, Jugend und Familie
- Fonds Sexueller Missbrauch
- Konfliktschlichtung e.V. Oldenburg
- Ambulante psychiatrische Pflegedienste
- Fachstellen gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen
- Eingliederungshilfe
- Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)
- OEG-Traumaambulanzen der Karl-Jaspers-Klinik Oldenburg, der Kinder- und Jugendpsychiatrie im Klinikum Oldenburg, der St. Vitus Klinik Visbek und des Reinhard-Nieter-Krankenhauses Wilhelmshaven
- Berufsbetreuer:innen
- BISS-Stellen im Landgerichtsbezirk Oldenburg
- Frauen- und Kinderschutzhäuser
- Freie Träger der Jugend- und Familienhilfe
- HateAid
- Gleichstellungsbeauftragte der Städte und Landkreise im Landgerichtsbezirk

- Hausärzt:innen, Psychiater:innen, Heilpraktiker:innen
- Kinderschutz-Zentren, Kinderschutzbunde
- Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V.
- Selbsthilfekontaktstellen
- Sozialpsychiatrische Dienste
- Wohlfahrtsverbände (AWO, Caritas, Diakonie, Paritätischer Wohlfahrtsverband)

Darüber hinaus nahm das Opferhilfebüro im Jahr 2023 an folgenden Arbeitskreisen und Kooperations- und Beiratstreffen teil und stellte dort die Arbeit der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen vor:

- Arbeitskreis Häusliche Gewalt Stadt Oldenburg
- Arbeitskreis Häusliche Gewalt Ammerland
- Arbeitskreis Häusliche Gewalt Landkreis Oldenburg
- Arbeitskreis „Fallmanagement Hochrisikofälle“ Oldenburg
- Arbeitskreis „Fallmanagement Hochrisikofälle“ Landkreis Oldenburg
- Arbeitskreis Versorgungsstrukturen gegen sexuelle Gewalt Friesland
- Arbeitskreis sexualisierte Gewalt Oldenburg
- Arbeitskreis Sexarbeit Oldenburg
- Kooperationstreffen mit Wildwasser e.V.
- Kooperationstreffen mit dem Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, Außenstelle Oldenburg, Team OEG
- Beiratstreffen Konfliktschlichtung e.V.
- Beiratstreffen mit dem Frauen- und Kinderschutzhaus Ammerland Wesermarsch

### 1.2.2 Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden 2023 regelmäßig Vorträge für die Justizreferendare des Landgerichtsbezirks Oldenburg gehalten. Ferner wurde die Arbeit der SON bei der Polizeiakademie Oldenburg im Rahmen der Ausbildung der Polizeischüler:innen vorgestellt. Beide Kooperationen sollen weitergeführt werden.

### 1.2.3 Regionale Presse



(Foto: Opferhilfebüro Oldenburg)

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen und Mädchen (Orange Day) am 25.11.2023 hat sich auch das Opferhilfebüro Oldenburg der niedersachsenweiten Aktion der SON angeschlossen und eine orangene Bank im Amtsgericht Oldenburg unter dem Motto „Kein Platz für Gewalt“ aufgestellt. Gemeinsam mit dem Regionalvorstand wurde am 12.12.2023 die Bank der Öffentlichkeit präsentiert, zudem war die örtliche Presse anwesend, die entsprechend berichtete.

### 1.2.4 Projektförderung

Die oben genannte „Orange Bank“ wurde als Projekt durch den Regionalen Opferhilfefonds und mit Zustimmung des Regionalvorstandes gefördert. Ein weiteres Projekt, welches im Berichtszeitraum gefördert und umgesetzt wurde, war das Angebot einer Schulung für die Mitarbeitenden des Nds. Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie mit dem Titel „Traumasensibler Umgang mit Antragsteller:innen“. Durch diverse Kooperationstreffen und in der täglichen Fallarbeit hatte sich der Bedarf bei den Mitarbeitenden in der Abteilung für Opferentschädigung



herauskristallisiert. Gemeinsam mit Wildwasser e.V. wurde die Tagesveranstaltung am 28.09.2023 durchgeführt und war ein voller Erfolg.



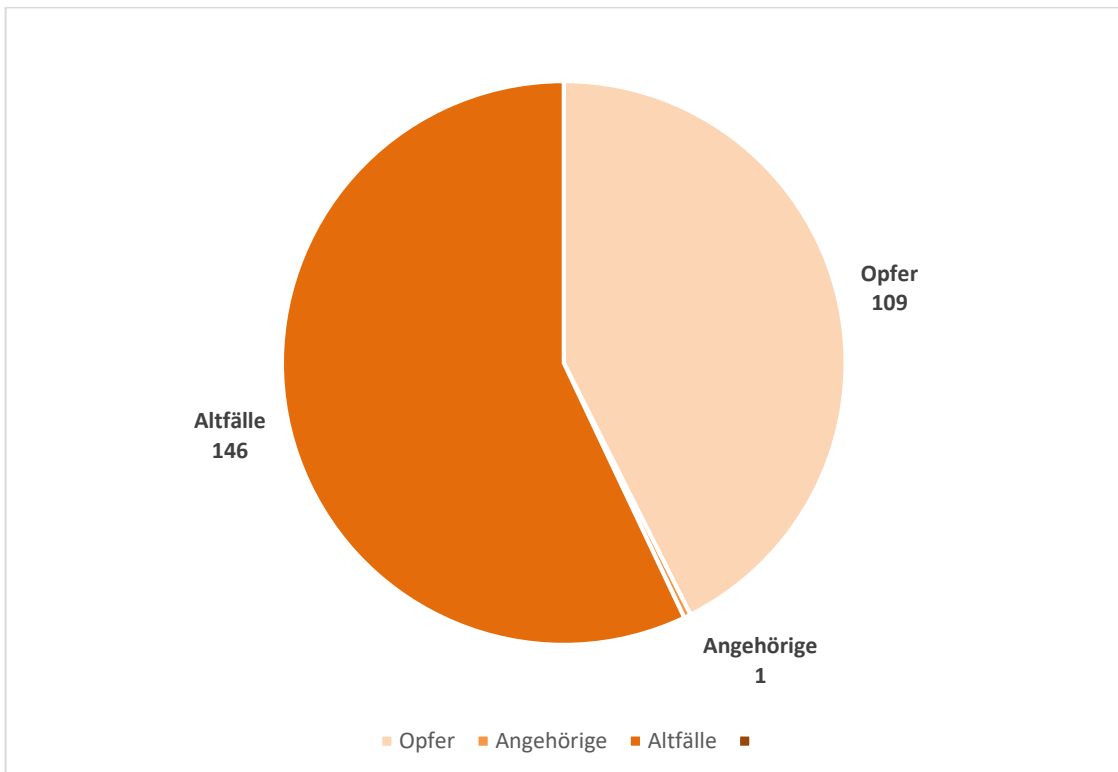
(Foto: Opferhilfebüro Oldenburg)



## 2. Statistik

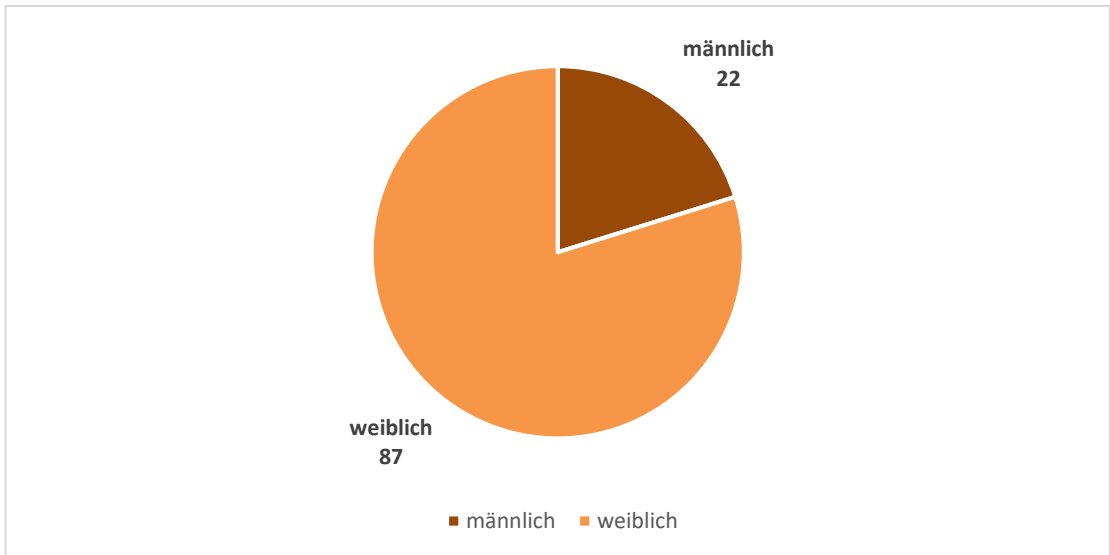
### 2.1 Anzahl der insgesamt betreuten Personen

Im Jahr 2023 nahmen 109 Personen erstmalig Kontakt zum Opferhilfebüro Oldenburg auf. Darunter war eine Person, die Angehörige eines Opfers einer Straftat ist. Zusätzlich befanden sich am 31.12.2023 noch 146 Personen in Beratung, die bereits in den Vorjahren Kontakt zum Opferhilfebüro Oldenburg aufgenommen hatten. Von weiteren 137 Personen gab es Anfragen, die nicht in weitere Kontakte oder einen persönlichen Beratungsprozess übergingen.



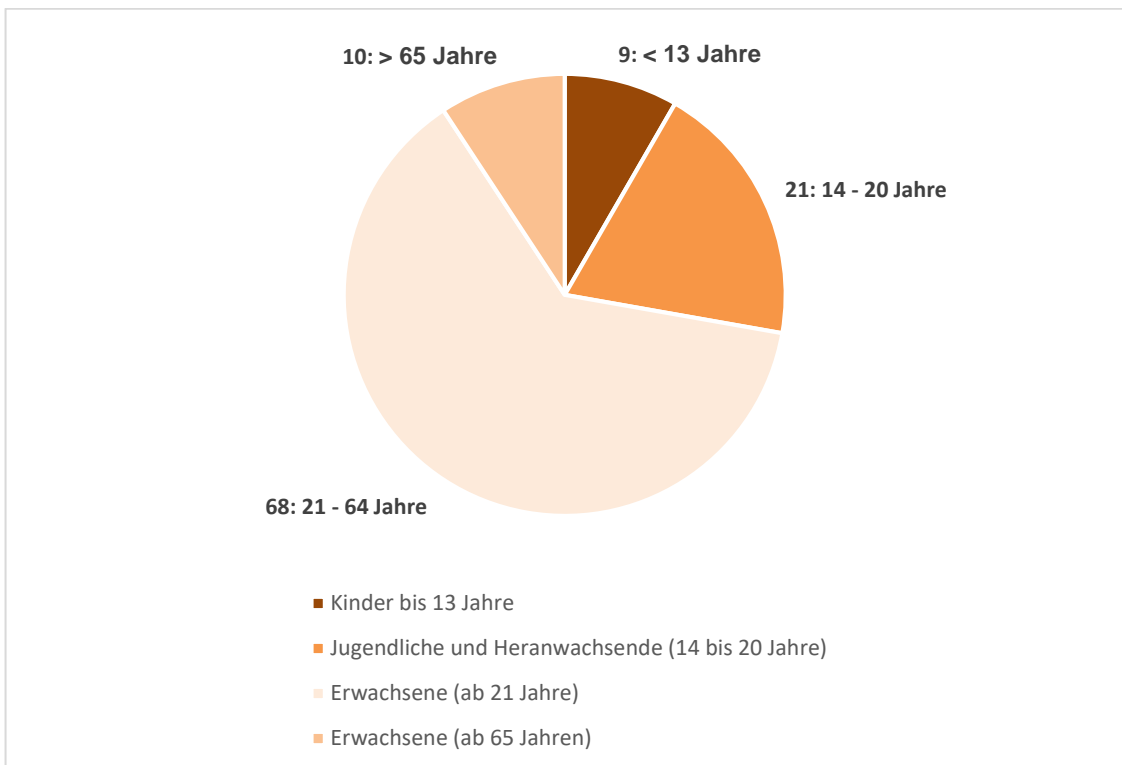
### 2.2 Geschlechterverteilung

Von den Hilfesuchenden, die im Jahr 2023 erstmalig Kontakt zum Opferhilfebüro Oldenburg aufnahmen, waren 87 weiblichen und 22 männlichen Geschlechts. Damit ist der Anteil der Männer, die Kontakt zum Opferhilfebüro hatten, zum Vorjahr etwa gleichgeblieben.



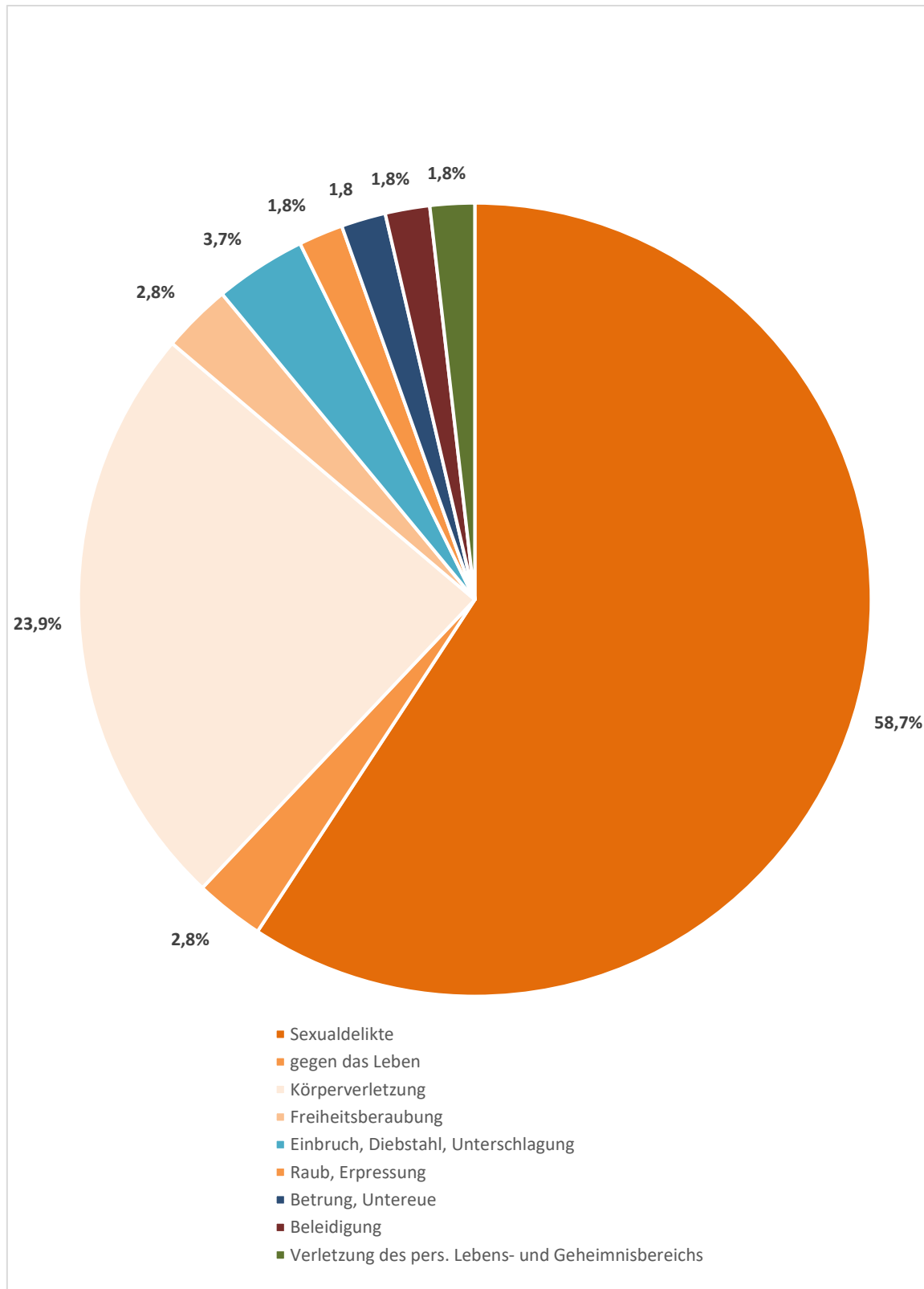
### 2.3 Altersstruktur

Die Altersverteilung der Klient:innen, die im Berichtszeitraum den Kontakt zum Opferhilfebüro aufgenommen haben, gestaltet sich wie folgt:



## 2.4 Delikte

Die erstmals Hilfesuchenden im Jahr 2023 waren von folgenden Delikten betroffen:



## 2.5 Psychosoziale Prozessbegleitung

Das Angebot der psychosozialen Prozessbegleitung wurde in 19 Fällen in Anspruch genommen. Darüber hinaus befanden sich am Ende des Berichtszeitraumes noch weitere 42 Klient:innen aus den Vorjahren in psychosozialer Prozessbegleitung.

Damit hat sich die Anzahl von Neufällen der psychosozialen Prozessbegleitung im Opferhilfebüro Oldenburg zum Vorjahr verringert. Dies ist auf das gewachsene Netzwerk im Landgerichtsbezirk Oldenburg zurückzuführen. Insgesamt konnten im Jahr 2023 sieben qualifizierte und anerkannte Fachkräfte psychosoziale Prozessbegleitung anbieten.

## 2.6 Anzahl finanzieller Hilfen

Das Opferhilfebüro Oldenburg hat im Berichtszeitraum 29.7171,70 € an finanziellen Hilfen bewilligt. Ausgezahlt wurden 27.821,55 €, wobei hier auch überjährige finanzielle Hilfen inbegriffen sind.

## 3. Ausblick

Mit Blick in das kommende Jahr wird uns sicherlich das Thema „Einführung des SGB XIV“ beschäftigen. Das bisher gültige Opferentschädigungsgesetz wird durch das Soziale Entschädigungsrecht abgelöst, welches am 01.01.2024 in Kraft tritt. In diesem Zusammenhang werden wir auch die OEG-Sprechstunde mit dem Fallmanagement des Nds. Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie weiterführen. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass durch den unkomplizierten und direkten Kontakt zur Behörde viele Anliegen sowohl stellvertretend durch das Opferhilfebüro als auch direkt im persönlichen Gespräch mit dem Klient:innen geklärt und vorangebracht werden konnten. Die OEG-Sprechstunde findet in regelmäßigen Abständen in den Räumlichkeiten der Opferhilfe statt.

Auch am 25.11.2024 wird es wieder den „Orange Day“ geben und die Bank im Landgerichtsbezirk Oldenburg soll auf Wanderschaft gehen. Nach einem Jahr im Amtsgericht wird sie einen neuen Platz finden und somit auch wieder Aufmerksamkeit auf dieses wichtige Thema lenken.

## 4. Schlusswort

Das Opferhilfebüro Oldenburg möchte sich an dieser Stelle nochmals für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit bei allen Netzwerkpartnern innerhalb und außerhalb der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen bedanken. Auch unseren Klient:innen möchten wir einen Dank für das entgegengebrachte

Vertrauen aussprechen. Gemeinsam konnte auch in diesem Jahr vieles im Sinne des Opferschutzes bewegt werden.

Oldenburg, im Februar 2024

.....  
Dr. Horst Freels  
Direktor des Amtsgerichts  
Vorstandsvorsitzender

.....  
Marika Maya Penning / Anna Sanders / Torsten Tigges / Susanne Tüchter  
Opferhelfer:innen

**(Elektronisch erstellt und daher ohne Unterschrift gültig)**